

Mitteilungsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

Betreff: **Europaplatz, Sachstand Seeterrasse und Kostenstand
Wasserspiel**

Bezug:

Anlagen: 0

Die Verwaltung teilt mit:

Derzeit laufen die Landschaftsbauarbeiten im Anlagenpark Ost und an der Seeterrasse. Beide Bereiche, sowohl der Anlagenpark Ost als auch die Seeterrasse, sind von zentraler Bedeutung für den Europaplatz. Der Anlagenpark Ost erhält mit der Bahnhofsallee die lang diskutierte Anbindung Richtung Uhlandstraße. In diesem eher städtisch geprägten Parkteil mit seinem prägenden Baumbestand wird vor allem das Wegenetz neu strukturiert. Die Gestaltung ist zurückhaltend. Der vorhandene Baumbestand wurde gesichert, es werden weitere 15 Bäume gepflanzt, die Seite des Parks zur Uhlandstraße erhält eine Erweiterung, in dem die Stellplätze auf der Seite zum Park entsiegelt werden. Robuste Staudenpflanzungen, Frühlingsblüher und deutlich mehr Bänke als vor der Umgestaltung ergänzen den Entwurf. Die Wege sind, abgesehen von der Bahnhofsallee, als wassergebundene Wegedecken mit einer Einfassung aus gebrauchten Sandsteinen aus Tübingen ausgeführt.

Die Seeterrasse wiederum verbindet den ZOB sowie das Außengelände von Radstation und Café mit dem Park. Der Seeterrasse kommen eine Vielzahl von Aufgaben zu: konsumfreier Aufenthalt, Fläche für die Außengastronomie, Fläche für Veranstaltungen, Gestaltung des Höhenversatzes zwischen ZOB und Park und barrierefreie Anbindung des Parks, Zugang zum See, Durchfahrt für Unterhaltungsfahrzeuge. Die Seeterrasse wird einer der zentralen und wichtigen Aufenthaltsorte in der Schnittstelle zwischen Bahnhof und ZOB, dem angrenzenden südlichen Stadtzentrum und dem Anlagenpark.

Die Gesamtfläche der Umgestaltungsmaßnahmen im Anlagenpark Ost und der Seeterrasse beträgt rund 10.000 qm, die Gesamtkosten wurden mit 4,3 Mio. EUR veranschlagt. Die Seeterrasse selbst hat eine Fläche von 1.400 qm und Baukosten von rund 2,0 Mio. EUR. Diese vergleichsweise hohen Kosten

resultieren aus der Überlagerung der verschiedenen Funktionen und hohen Nutzungsanforderungen, der umfangreichen Leitungsinfrastruktur im Untergrund und auch aus dem Wasserspiel.

Das 130 qm große Wasserspiel ist zentrales Element der Seeterrasse, welches ausgehend vom Wassertisch Wasser über mehrere Ebenen leitet und verschiedene Ausläufe mit Sprudlern integriert. Das Wasserspiel wird interaktiv mit wechselnden Wasserbildern gesteuert. Das Wasserspiel hat mehrere Funktionen:

- gestalterisch/visuelle Funktionen: die Fontänen werden bereits vom ZOB aus zu sehen sein,
- stadtklimatische Funktionen: bewegtes Wasser verbessert das Stadtklima, im notwendigerweise stark versiegelten ZOB und Umfeld der Radstation verbessert Wasser die Aufenthaltsqualität,
- Belebung, Spiel, Aufenthalt: das Wasserspiel wird wesentlich zu einer weiteren Attraktivierung der Seeterrasse, vor allem für Familien, beitragen, sowohl für das Café als auch für den konsumfreien Aufenthalt auf der Terrasse,
- akustische: Die Geräuschkulisse des ZOB wird abgemildert.

Die technisch-hygienischen Anforderungen an Wasserspiele und Brunnen, die explizit durch Kinder angeeignet werden sollen, sind sehr hoch. Das Wasser wird im Umlauf geführt und muss aufbereitet werden. Daraus resultieren hohe Kosten.

Die Kosten für das Wasserspiel belaufen sich auf:

- 340.000 EUR Wassertechnik
- 90.000 EUR Wassertisch
- 30.000 EUR Gitterabtrennung für die Technikkammer in der Tiefgarage

Die Kosten für den Belag auf den Ebenen, über die das Wasser läuft, sind in der Kostenangabe nicht berücksichtigt, da die Terrasse ja auch ohne Wasserspiel eine entsprechend aufwendige Gestaltung erhalten hätte. In der Kostenangabe gegenüber dem Tagblatt wurden irrtümlich zu hohe Kosten angegeben, da die Flächenkosten und die Kosten für die Seefontäne inkludiert waren.

Die Umgestaltung wird im Rahmen der Städtebauförderung gefördert. Während für Flächen ein Förderrahmen von 250 EUR/qm mit einer Förderung von 60 % (150 EUR/qm) gilt, sind Bauwerke im Förderrahmen nicht gedeckelt. Das Wasserspiel ist damit in seinen Gesamtkosten zu 60 % förderfähig. Der Fördermittelgeber trägt damit dem Rechnung, dass besondere bauliche Elemente (hierzu zählen auch das Ein- und Auslaufbauwerk des Sees) immer höhere Kosten verursachen. Dementsprechend rechnet die Verwaltung mit Fördermitteln für das Wasserspiel von mindestens 280.000 EUR.

Zum Fortgang der Arbeiten

Die Landschaftsbauarbeiten an der Seeterrasse und im Anlagenpark Ost werden voraussichtlich bis Ende des Jahres abgeschlossen. Noch dieses Jahr werden die Bäume auf der Seeterrasse gepflanzt. Anfang nächsten Jahres folgen die Ausstattung mit Bänken, weitere Bäume und Staudenpflanzungen, die Aufwertung und Öffnung des Steges sowie die Beleuchtung als speziell auf den Park abgestimmte insektenfreundliche Beleuchtung nach Bedarf. Am Wasserspiel, dass seinen Funktionstest bestanden hat, wird über den Winter die Steuerung eingestellt. Je nach Witterung wird es im Frühling, voraussichtlich Mitte April, zusammen mit dem gesamten Anlagenpark Ost in seine Nutzung übergehen.